

Goldener Kanaldeckel

IKT-Preis Goldener Kanaldeckel



Verleiht das IKT jährlich: den Goldenen Kanaldeckel

Seit dem Jahr 2002 verleiht das IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur den **„Goldenen Kanaldeckel“**. Er richtet sich an Mitarbeiter von Kanalnetzbetreibern wie Stadtentwässerungen, Tiefbauämtern und Stadtwerken, sei es in öffentlicher oder privater Trägerschaft. Ziel des Goldenen Kanaldeckels ist es, die **Bedeutung der Kanalisation** in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rufen.

„Oscar“ der Kanalbranche

Mit dem „Goldenen Kanaldeckel“ werden **herausragende Leistungen** einzelner Mitarbeiter prämiert. Der Öffentlichkeit wird damit beispielhaft verdeutlicht, welche Technologien, welche wirtschaftliche Dimension und welche Leistungen für den Gewässerschutz hinter einer als selbstverständlich wahrgenommenen Abwasserableitung stehen. Auf diese Weise wird ein positives Image der gesamten Branche gefördert, also auch der Industrie, der Bauunternehmen und der Dienstleister.

Als Symbol für diesen Preis steht ein **Kanaldeckel**, weil dieser

im Straßenbild die sichtbare Schnittstelle zwischen Bürger und Kanalisation ist.

Preisträger 2023



Goldener Kanaldeckel 2023
(v.l.n.r.): Erik Laurentzen
(2. Preis), IKT-
Geschäftsführer Roland W.
Waniek, Lea Steyer (1. Preis),
Matthias Börger (NRW-
Umweltministerium), Michael
Hartmann und Matthias Krölls
(3. Preis)

Die Projekte der Preisträger 2023

Erster Platz

Lea Steyer, Stadtentwässerungsbetriebe Köln:
Online Beratungstool „Wasser-Risiko-Check“

Zweiter Platz

Erik Laurentzen, Stadt Arnheim (Niederlande):
Bestandsaufnahme und Untersuchung der Abwasserdruckleitungen

Dritter Platz

Michael Hartmann und Matthias Krölls, Stadtbetrieb
Abwasserbeseitigung Lünen:

Entwicklung und Umsetzung einer bedarfsgerechten Straßenablaufunterhaltung

Preisträger 2019



Preisträger des Goldenen Kanaldeckel 2019 (v.l.n.r.): Tycho Kopperschmidt, Solingen (1. Platz), Hans-Jörg Schulz, Koblenz (3. Platz, vertreten durch Ralf Saftig), Frank Große, Jena (2. Platz), Laudator Arnold Schmidt, NRW-Umweltministerium

Die Projekte der Preisträger 2019

Erster Platz

Tycho Kopperschmidt, Technische Betriebe Solingen:
Integrale Entwässerungsplanung als Baustein kommunaler Klimafolgenanpassung

Zweiter Platz

Frank Große, Zweckverband JenaWasser:
Klimaanpassungsstrategie „Starkregen- und Überflutungsvorsorge“

Dritter Platz

Hans-Jörg Schulz, Eigenbetrieb Stadtentwässerung Koblenz:
Inspektion des Mosel-Abwasserdükers nach 44 Betriebsjahren

Preisträger 2017



Goldener Kanaldeckel 2017
(v.l.n.r.): IKT-
Geschäftsführer Roland W.
Waniek, Alex Braun und Daniela
Fiege (3. Preis), Arjo Hof (1.
Preis), Jörg Michutta (2.
Preis), Laudator Gerhard
Odenkirchen (NRW-
Umweltministerium)

Die Projekte der Preisträger 2017

Erster Platz

Arjo Hof, Gemeente Almere (Niederlande):
Regenwaterproject Almere

Zweiter Platz

Jörg Michutta, Abwasserwerk Altena:
*Bürgerinformation und -betreuung bei der Zustands- und
Funktionsprüfung in Altena*

Dritter Platz

Daniela Fiege und Alex Braun, SW0 Netz GmbH, Osnabrück:

Optimierung des Einzelhausanschluss-Prozesses durch strukturierte Arbeitsabläufe von der Auftragserteilung bis zur Dokumentation

Preisträger 2015



Preisträger 2015: (v.l.n.r.)
Erik Laurentzen (2. Platz),
Manfred Fiedler (1. Platz) und
Holger Hesse (3. Platz)

Die Projekte der Preisträger 2015

Erster Platz

Dipl.-Ing. Manfred Fiedler, Göttinger Entsorgungsbetriebe:
Kanalsanierungsstrategie in Göttingen

Zweiter Platz

Ing. Erik Laurentzen, Stadt Arnhem (Niederlande):
Sanierung des Moerriool von 1870

Dritter Platz

Holger Hesse, Stadtentwässerung Arnsberg:
Optimierung der Abflussleistung und Reduzierung von Reinigungsarbeiten am „Düker Jägerbrücke“

Preisträger 2014



Ausgezeichnetes Engagement:
Stefan Grotzki, Daniela Fiege,
Thomas Würfel und Daniel
Kalweit (von links),
eingerahmt von NRW-
Umweltminister Johannes Remmel
(links) und IKT-
Geschäftsführer Roland W.
Waniek (rechts)

Die Projekte der Preisträger 2014

Erster Platz

Dipl.-Ing. Stefan Grotzki, Technische Betriebe Solingen:
*Entwicklung eines Arbeits- und Rettungssystems (MobiK) für
einen neuen Hauptsammler*

Zweiter Platz

Dipl.-Ing. (FH) Daniela Fiege, Stadtwerke Osnabrück:
*Osnabrücker Modell zur Qualitätssicherung der am Bau
Beteiligten*

Dritter Platz

Dipl.-Ing. Thomas Würfel und Dipl.-Ing. Daniel Kalweit,
Stadtentwässerung Dresden:
Schachtabdeckung Typ Dresden

Preisträger 2012



Die Projekte der Preisträger 2012

Erster Platz

Dipl.-Ing. Horst Baxpehler, Erftverband:

Geruchsermittlung, Geruchsvermeidung, Maßnahmen, Erkenntnisse

Zweiter Platz

Dipl.-Ing. Volker Jansen, Abwasserbetrieb Troisdorf:

Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen

Dritter Platz

Holger Hesse, Stadtwerke Arnsberg, Stadtentwässerung:

Geruchs- und Korrosionsbekämpfung sowie Vermeidung der Schwefelwasserstoffbildung innerhalb kommunaler Abwassersonderbauwerke

Preisträger 2011



Die Projekte der Preisträger 2011

Erster Platz

Rolf Kemper-Böninghausen, Emschergenossenschaft:

Auf dem Weg zum autonom messenden Roboter – Neue Messverfahren für Kontrollmessungen bei Rohrvortriebsarbeiten

Zweiter Platz

Dipl.-Ing. (FH) Juliane Schenk, Göttinger Entsorgungsbetriebe:

Erstellung eines digitalen Schachtkreislaufs durch Programmierung und Nutzung der SCHachtBEwertungsdatenbank „SCHABE“

Dritter Platz

Wulf Riedel, Technische Betriebe Solingen:

„Solinger Modell“ zur Umsetzung der Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen

Preisträger 2010



Die Projekte der Preisträger 2010

Erster Platz

Dipl.-Ing. Andrea Hollenberg, Stadt Bielefeld:

Verfahren zur Bewertung und Klassifizierung von Fremdwasser bei der Stadt Bielefeld

Zweiter Platz

Dipl.-Ing. Mario Hecker, Gemeinde Dörentrup:
*Lösungsstrategie für eine zukunftsfähige Ver- und Entsorgung
in einer Kommune mit sinkender Einwohnerzahl*

Dritter Platz

Ludger Wördemann, Stadt Rheda-Wiedenbrück:
*„DICHT oder NICHT?“ – Informationskampagne zur Umsetzung des §
61a LWG NRW in Rheda-Wiedenbrück*

Preisträger 2009



Die Projekte der Preisträger 2009

Erster Platz

Dipl.-Ing. Heinz Brandenburg und Stefan Müller,
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR:
*Umsetzung der Anforderungen zur Dichtheitsprüfung privater
Anschlussleitungen in Köln*

Zweiter Platz

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Beiersdorf, Stadt Elmshorn:
*Aufstellung eines mit Messdaten kalibrierten Kanalnetzmodells
in Zusammenwirken mit einem tidebehafteten Vorfluter*

Dritter Platz

Dipl.-Ing. Stephan Ide, Lilienthaler Entsorgungsbetriebe:
Web-Management im Bereich Schmutzwasserkanal

Preisträger 2008



Die Projekte der Preisträger 2008

Erster Platz

Heiko Althoff, Emschergenossenschaft:

Automatisches Inspektionssystem für den Abwasserkanal Emscher

Zweiter Platz

Rainer Hein, Stadt Billerbeck:

Ganzheitliche Sanierung der privaten und öffentlichen Kanalisation mit umweltgerechter Drainagewasserableitung

Dritter Platz

Peter Lubenau, Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen:

Abwasserwärmenutzung

Preisträger 2007



Die Projekte der Preisträger 2007

Erster Platz

Rosi Evers, Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR:
Lünener Entwässerungspass: Bürgerfreundliche Beratung rund um die Grundstücksentwässerung

Zweiter Platz

Josef Wolthaus, Zentraler Betriebshof der Stadt Marl:
Bedarfsorientierte Kanalreinigung mit eigenem Fuhrpark

Dritter Platz

Gerhard Arend und Norbert Effner, Kasseler Entwässerungsbetrieb:
Absturzbauwerk „Kleine Fulda“

Preisträger 2006



Die Projekte der Preisträger 2006

Erster Platz

Achim Rehm, Gemeinde Schwanau:

Ganzheitlicher Lösungsansatz zur Fremdwasservermeidung in der Schmutzwasserkanalisation der Gemeinde Schwanau durch Einbeziehung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Zweiter Platz

Ludger Albers, Entsorgungsbetriebe Solingen:

Qualitätssicherung bei Hausanschlusslinern im Stadtgebiet Solingen

Dritter Platz

Udo Gerling, Stadtentwässerung Pulheim:

Einsatz von modernen Fernüberwachungssystemen für die technische Ausrüstung von Abwasseranlagen

Preisträger 2005



Die Projekte der Preisträger 2005

Marcus Alf, Joachim Heider und Winfried Hilsdorf,
Stadtentwässerung Frankfurt am Main:

Fachschale Sanierung des Kanalinformationssystem der Stadtentwässerung Frankfurt

Markus Mendek, Stadtentwässerung Friedrichshafen:

Kanalerneuerung Fischbach im Berstlining-Verfahren

Mario Heinlein, Stadtentwässerungsbetrieb Nürnberg, Obmann der Arbeitsgruppe süddeutscher Kommunen:
Anforderungsprofil für Schlauchlining

Preisträger 2004



Die Projekte der Preisträger 2004

Erster Platz

Jürgen Malzkuhn, Technische Werke Burscheid:
Gesteuerter Stauraumkanal in Kaskaden-Schwall-Technik

Zweiter Platz

Frank Büser, Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR:
Kölner Modell zur ganzheitlichen Prüfung und Sanierung von Grundstücksentwässerungsleitungen

Dritter Platz

Andreas Benstem, Wirtschaftsbetriebe Duisburg –
Stadtentwässerung:
Digitales Abwasserbeseitigungskonzept

Preisträger 2003



Die Projekte der Preisträger 2003

Erster Platz

Manfred Fiedler, Stadtentwässerung Göttingen:
*Einführung einer systematischen Bewertung von Ingenieurbüros
 als Grundlage für kommunale Auftragserteilungen*

Zweiter Platz

Rüdiger Bremke, Kanalbetrieb der Stadtentwässerung Schwerte:
*Methodische Ansätze zur Dichtheitsprüfung und Sanierung
 privater Abwasseranlagen*

Dritter Platz

Wolfgang Schmid, Stadt Biberach an der Riß:
*Planung, Leitung und bürgerfreundliche Durchführung einer
 Kanalsanierungsmaßnahme in der historischen Altstadt von
 Biberach an der Riß*

Preisträger 2002



Die Projekte der Preisträger 2002

Erster Platz

Thomas Würfel, Stadtentwässerung Dresden:

Verbundsteuerung eines Mischwassernetzes

Zweiter Platz

Frank Klein, Verbandsgemeindewerke Rülzheim:

Fremdwasservermeidung in der Schmutzwasserkanalisation

Dritter Platz

Ryszard Piatkowski, Entwässerung Stadt Witten:

Sanierung des Wannenbachs, dem größten Vorfluter der Wittener Stadtkanalisation

Arno Bauer, Kasseler Entsorgungsbetrieb:

Optimierte Kanalreinigung